



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Kommunikation

ZÜRI IMPFT

Update Projekt COVID-19-Impfung

7.5.21 – Seit Anfang Mai hat die Impfkation im Kanton Zürich Fahrt aufgenommen. Neben Impfzentren, Hausarztpraxen und Spitälern gehören seit dem 5. Mai 2021 auch 160 Apotheken zum feinmaschigen Netz an Impfstellen im Kanton Zürich. Damit wird der Zugang zur Impfung für die Zürcher Bevölkerung noch einfacher.

Ab sofort können alle Zürcherinnen und Zürcher ab 16 Jahren ihre Impftermine buchen. In einem ersten Schritt hat die Gesundheitsdirektion für Ende Mai und die erste Junihälfte 180'000 Termine freigeschaltet. Diese sind inzwischen bereits ausgebucht. Weitere Termine werden freigeschaltet, sobald die Impfstofflieferungen in den kommenden Wochen gesichert sind. Mit den in Aussicht gestellten höheren Impfstoffmengen für Juni werden die Impfzentren auch ihre Öffnungszeiten erweitern.

Impfstart in den Apotheken

Seit dem 5. Mai 2021 können sich Zürcherinnen und Zürcher auch in einer von 160 Apotheken impfen lassen. Im April fand in drei Apotheken eine zweiwöchige Pilotphase statt. Die Zürcher Apotheken TopPharm Europaallee und TopPharm Paradeplatz sowie die Bahnhof Apotheke Winterthur wurden mit je 100 Moderna-Impfdosen beliefert. Diese wurden an Kundinnen und Kunden aus den zugelassenen Impfgruppen verimpft.

Natalia Blarer, eidg. Dipl. Apothekerin ETH, ist Geschäftsführerin der TopPharm Europaallee Apotheke in Zürich. Ihr Team hat bereits Erfahrung mit Impfungen. Es bietet auch Impfungen gegen Grippe, FSME, Hepatitis A und Hepatitis B, Diphtherie, Tetanus und Poliomyelitis an.



Natalia Blarer, Geschäftsführerin
TopPharm Europaallee Apotheke

Frau Blarer, die TopPharm Europaallee Apotheke war eine von drei Pilotapotheken, in denen die ersten Kundinnen und Kunden gegen COVID-19 geimpft wurden. Welche Vorkehrungen mussten Sie treffen?

Mit den Impfungen ergänzen wir unser Angebot an COVID-19-Dienstleistungen. Neben Antigen-Schnelltests, PCR-Tests, Antikörpertests und Selbsttests bieten wir mit den COVID-19-Impfungen nun ein weiteres Puzzleteil in der Bewältigung der Pandemie an. Da wir in unserer Apotheke schon seit mehreren Jahren Impfungen verabreichen und bereits seit über einem Jahr über ein Pandemie-Schutzkonzept verfügen, mussten wir keine speziellen Vorkehrungen mehr treffen. Das notwendige Know-how und die Infrastruktur zum Impfen sind bereits vorhanden.

Was ist bei der COVID-19-Impfung anders als bei einer Grippeimpfung?

Im Unterschied zu anderen Impfungen wird der Impfstoff nicht in Fertigspritzen geliefert. Die Spritzen müssen einzeln aufgezogen werden, was eine besondere Technik erfordert. Bei der COVID-19-Impfung ist aber vor allem der emotionale Wert spürbar. Die Geimpften sind unmittelbar nach der Impfung sehr erleichtert. Immer wieder brechen Personen sogar noch während der Injektion in Tränen der Erleichterung aus.



Aufziehen einer Spritze mit COVID-19-Impfstoff

Führen bestehende Mitarbeitende die Impfungen durch oder mussten Sie neue Mitarbeitende rekrutieren?

Ich habe das Glück, ein sehr motiviertes und enorm unterstützendes Team führen zu dürfen. Aktuell verabreichen sechs Mitarbeiterinnen inklusive Pharma-Assistentinnen unter Aufsicht COVID-19-Impfungen. Sechs weitere Mitarbeiterinnen führen parallel dazu COVID-19-Tests durch. Einzig zur Entlastung bei administrativen Arbeiten rund um die COVID-19-Dienstleistungen haben wir zwei Teilzeitmitarbeiterinnen engagiert. Für Notfälle verfügen wir über einen Pool an kurzfristig einsetzbaren Helferinnen und Helfer. Dazu gehören Hebammen, Pflegefachpersonen und Ärzte.

Gab es medizinische Notfälle und wie waren Sie darauf vorbereitet?

In der Pilotphase gaben zwei Patienten bereits vor der Impfung an, dass sie zu Synkopen neigen. Beide Patienten wurden deshalb direkt im Liegen geimpft, ohne dass Probleme auftraten. Für schwerwiegende Notfälle wie anaphylaktische Reaktionen sind wir ebenfalls vorbereitet. Eine Notfallausrüstung mit Adrenalin (Epipen), Antihistaminika sowie Cortison und Sauerstoff bis hin zum Defibrillator ist vorhanden.

Wie lautet Ihr Fazit der Pilotphase? Gibt es Erkenntnisse, die Sie im Regelbetrieb umsetzen werden?

Der Impfstoff ist sehr gut durchführbar für uns. Die grösste Herausforderung stellen wohl die administrativen Arbeiten und insbesondere die Terminierung und Planung der Impfungen auf der kantonalen Impfplattform dar. Wir nehmen den Aufwand aber gerne in Kauf, denn wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten zu dürfen.

Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Wie lange werden Sie in Ihrer Apotheke COVID-19-Impfungen anbieten?

Die COVID-19-Impfung wird wohl über die nächsten Jahre fester Bestandteil unserer Dienstleistungen werden. Die erste Impfwelle dürfte im September abflachen, bevor dann im Herbst/Winter wahrscheinlich die nächste Welle startet.

Ausblick

Spezialimpftag für Menschen mit einer Hör- oder Hörsehbehinderung

Am 14. Mai 2021 erhalten im Impfzentrum Messe Zürich rund 140 Menschen mit einer Hörbehinderung oder Hörsehbehinderung die erste COVID-19-Impfung. Diese barrierefreie Impfkampagne wurde von fünf Organisationen aus dem Hörbehinderten- und Hörsehbehindertenwesen in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürichs realisiert.

Wechsel der Verantwortlichkeit für COVID-19-Impfung

Mit der Inbetriebnahme und dem Hochfahren der Impfzentren und der Integration der Apotheken in die Impfaktion ist die Aufbauphase für die COVID-19-Impfungen im Kanton Zürich abgeschlossen. Mit dem Erreichen dieses Meilensteins wird das Impfprojekt per 10. Mai 2021 in die Linienorganisation der Gesundheitsdirektion überführt. Dr. Peter Indra, Leiter des Geschäftsfeldes Gesundheitsversorgung der Gesundheitsdirektion und designierter Leiter des Amtes für Gesundheit, wird die Verantwortung für die COVID-19-Impfungen im Kanton Zürich ab diesem Zeitpunkt übernehmen. Er wird Markus Näf ablösen, der das Projekt als externer Projektleiter seit September 2020 geleitet hat.

Markus Näf hat dieses höchstanspruchsvolle Projekt umsichtig geführt und sicher alle Fäden zusammenzuhalten. Er hat sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass alle Zürcherinnen und Zürcher einen einfachen Zugang zur Impfung erhalten. Für seinen grossen Beitrag und sein Engagement danken wir ihm herzlich.

Alle Informationen rund um die COVID-19-Impfung im Kanton Zürich werden laufend unter zh.ch/coronaimpfung aktualisiert.

Stand Impfungen per 7.5.2021:

1. Impfdosis: 327'476 / 2. Impfdosis: 129'631 / Total Impfdosen: 457'107

Haben Sie Anregungen für zukünftige Ausgaben des ZÜRI IMPFT? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung an kommunikation@gd.zh.ch.